

**Gyde Hansen**

## **Das Übersetzen von ganz anderen Texten**

### **0. Einleitung**

Manchmal entsprechen Texte, die übersetzt werden sollen, so gar nicht den Textsortenkonventionen der Textsorte, zu der sie zu rechnen sind. Übersetzt man solche „anderen“ Texte „anders“, so stellt sich die Frage, „wie anders“ man sie übersetzen sollte.

Eine ungewöhnliche Gebrauchsanweisung für Isolierkannen von *Rotpunkt* muß in den letzten ca. 12 Jahren schon einigen Übersetzern, die sie aus dem Deutschen in verschiedene Sprachen transferierten, und auch vielen Käufern der Kannen Kopfzerbrechen bereitet haben.

Ich habe drei Ausgaben der Gebrauchsanweisung, und zwar eine, die ich 1986 in einer Kanne gefunden habe (vgl. Anhang 1a-c), eine von 1989 (vgl. Anhang 2a-b) und eine von 1994 (vgl. Anhang 3a-c). Diese Texte liegen immer rosarot und zusammengerollt in den Isolierkannen. Ich habe hier zwar nur einen kleineren Ausschnitt fotokopiert, aber man bekommt dennoch einen Eindruck von den Texten.

Der erste war in fünf Sprachen übersetzt, u. a. ins Englische und Niederländische

### **1. Textsortenkonventionen und Abweichungen beim Übersetzen**

Diese Gebrauchsanweisung fällt nach Göpferich (1995) unter die didaktisch-instruktiven Texte und damit unter die Bedienungsanleitungen.

Göpferich (1995: 60) legt die Textsortendefinition von Reiß + Vermeer (1984: 177; vgl. Pörksen 1974: 219) zugrunde. Hiernach sind Textsorten

„überindividuelle, Sprech- oder Schreibakttypen, die an wiederkehrende Kommunikationshandlungen gebunden sind und bei denen sich aufgrund ihres wiederholten Auftretens charakteristische Sprachverwendungs- und

## **NEU bei TEXTconTEXT**

Heidemarie Salevsky:

Über die Sprache hinaus.

Beiträge zur Translationswissenschaft.

Heidelberg 1998 (= TEXTconTEXT Wissenschaft 5)

344 S., brosch., DM 63,- (ISBN 3-9805370-7-2)

TEXTconTEXT Verlag

Bothestr. 138, D-69126 Heidelberg

Fax: +49-6221-382140

e-mail: [textcontext@t-online.de](mailto:textcontext@t-online.de)

Unsere Internet-Adresse:

<http://www.t-online.de/home/textcontext/>

Textgestaltungsmuster herausgebildet haben“.

Göpferich (ib. 283) gibt in ihren Textablaufeschemata eine grobe Skizze über die Makrostruktur von Bedienungsanleitungen.

Die Gebrauchsanweisung für *Rotpunkt* Isolierkannen enthält, wenn man den Text insgesamt betrachtet, eine Menge der Elemente, die nach Göpferich im Haupttext eines solchen Textes zu erwarten sind, z. B. Bedienung, Reinigung und Pflege, Ersatzteile, Behebung von Störungen, Garantie und Serviceadressen. Wenn man die Anleitung mit anderen Texten dieser Textsorte vergleicht, z. B. mit einer Gebrauchsanweisung für Isolierkannen der *alfi* Zitzmann GmbH, so zeigt sich, daß der Text durchaus die nötigen Informationen enthält. Alles weitere wäre verfehlt, denn eine solche Anleitung dient auch zur rechtlichen Absicherung bei Garantieansprüchen.

Der Text weicht aber dennoch stark von den üblichen Textsortenkonventionen ab. Die Abweichung liegt hier in den zusätzlichen Bemerkungen und in dem dadurch entstehenden ungewöhnlichen Ton der Gebrauchsanweisung, der sich je nach Geschmack vielleicht als „dumm“, „frech“, „unverschäm“ oder auch als „munter“, „witzig“ oder „lustig“ charakterisieren läßt. Reiß + Vermeer (1984, 189f) machen darauf aufmerksam, daß Textsortenkonventionen als Erkennungssignale dienen, Erwartungshaltungen auslösen und das Textverstehen steuern. Sie beschäftigen sich mit der Frage, was zu tun sei, wenn der Leser in seinen Erwartungen enttäuscht werde, und welche Möglichkeiten der Übersetzer in solchen Fällen habe. Sie machen drei Vorschläge zum Verhalten des Übersetzers:

1. Der Übersetzer kann „den entsprechenden Text z. B. als defekt betrachten“ (ib. 190). In diesem Fall „wird der Übersetzer den Text bei Funktionskonstanz zwischen Ausgangs- und Zieltext, und soweit die Textform nicht ‘Dokumenten’charakter hat, in der Regel sanfter (damit der Verstoß gegen erwartbare Konventionen nicht ihm angelastet wird)“ (ib.).
2. Der Übersetzer „kann aufgrund seiner enttäuschten Erwartungen Denkansätze erhalten, nach dem Sinn der Verwendung ‘unangemessener’ Konventionen suchen und dabei für den ganzen Text oder einzelne Textteile neue Interpretationsmöglichkeiten finden“ (ib.). In diesem Fall „wird er in der Regel die als gewollt erkannte Abweichung von erwartbaren Konventionen (etwa als ‘Verfremdungseffekt’) in der Zielsprache nachbilden“ (ib.).
3. „[D]ie mit dem Text intendierte Kommunikation kann mißglücken.“ (ib.) In diesem dritten Fall „kann der Übersetzer das Gemeinte nicht angemessen übersetzen“ (ib.).

Das heißt zusammengefaßt, daß man im ersten Fall aus dem „anderen“ AT einen normalen ZT machen, im zweiten Fall auch einen „anderen“ ZT produzieren und im dritten Fall die Aufgabe ablehnen würde, also:

AT – ZT  
anders – normal  
anders – anders  
anders – abgelehnt

Das klingt einleuchtend, aber so einfach scheint die Entscheidung für eine der drei Lösungen nicht zu sein. Hinzu kommt, daß der Auftraggeber meistens gewisse Interessen hat, auf die der Übersetzer Rücksicht nehmen muß. Selbst wenn der Leser des AT, wie das bei unserem Beispiel vielleicht der Fall war, einen Denkanstoß erhalten hat (Vorschlag 2 von Reiß + Vermeer) und erkennt, daß der AT-Sender mit der Verwendung „unangemessener“ Konventionen irgendeinen bestimmten Sinn verfolgt hat (bei *Rotpunkt* wollte man vielleicht lustig sein, mal was anderes bringen), ist die Frage, ob man eine adäquate Übersetzung des Textes vornehmen sollte, d. h., ob man versuchen sollte, die „unangemessenen“ Bemerkungen, die den AT „anders“ machen, auch als „unangemessen“ intendierte ZT-kulturspezifische Formulierungen erscheinen zu lassen. Entschließt man sich dazu, stellt sich das Problem, daß das, was in der einen Kultur als „unangemessen“ gilt, von dem abweichen kann, was in der anderen Kultur als „unangemessen“ gilt. Bemerkungen, die in der einen Kultur ein wenig ungewöhnlich und damit ironisch oder lustig sind, können in der anderen als Unverschämtheit oder Beleidigung oder als Einmischung in Privatangelegenheiten aufgefaßt werden. Hier liegt eine große Herausforderung an die Einsicht des Übersetzers in die Kultur der Zielsprache. Er muß die Denkweisen, die Wertvorstellungen und die Toleranzgrenzen kennen, die nicht nur in verschiedenen Gesellschaften unterschiedlich sind, sondern auch innerhalb der Gesamtgesellschaften variieren können, z. B. in verschiedenen Gruppen der Bevölkerung, in verschiedenen Altersklassen usw. Beim Übersetzen in einige Sprachen, z. B. ins Englische und Spanische, muß der Übersetzer mit mehreren verschiedenen Zielkulturen rechnen.

Immer wieder ist von Rücksichtnahme auf den ZT-Empfänger und seine Erwartungen sowie die eigentliche Funktion des Textes die Rede.

Göpferich nimmt in dem erwähnten Buch (1995, 183) dazu Stellung:

„Bei der Entscheidung, ob Inhalte unverändert und unverkürzt in die Zielsprache übernommen werden können, müssen auch die Qualität der Informa-

tionen des Ausgangssprachlichen Textes in bezug auf die kommunikative Funktion und die Adressaten des Zieltextes sowie die außersprachlichen Gegebenheiten in der Zielkultur und die aus ihnen resultierenden Konventionen im verbalen und nonverbalen Bereich berücksichtigt werden.“

Göpferich (1995, 184 – vgl. Abbildung S. 43) zeigt an einem Flußdiagramm, das translatorische Entscheidungen in bezug auf Konventionen darstellt, verschiedene translatorische Verhaltensweisen auf.

Nach diesem Diagramm stellt man fest, daß der Isolierkannentext von *Rotpunkt* schon im AT unkonventionell ist. Sind dem deutschen Kunden gegenüber die „Infos im Ausgangstext inhaltlich korrekt und adressatengerecht“? Die Befragung deutscher AT-Empfänger ergibt kein einheitliches Bild: Während einige lachen, finden andere die Gebrauchsanweisung zu herablassend und frech.

Selbst wenn wir an dieser Stelle noch keine „inhaltliche Korrektur“ nach dem Flußdiagramm vornehmen, so kommt der Text keinesfalls ohne Änderungen am nächsten Raster „Infos im Ausgangstext soziokulturell determiniert, unvollständig oder irrelevant“ vorbei. Es gibt eine Menge irrelevanter Bemerkungen, die nach diesem Raster eliminiert werden müßten.

Und spätestens die nächste Entscheidung im Diagramm „In Zielkultur Standardformulierung für gleiche Situation“ führt zu einer Entscheidung, denn sicher gibt es in den Zielkulturen, von denen hier die Rede ist, die Textsorte „Gebrauchsanweisung“ und demgemäß auch Standardformulierungen für Gebrauchsanweisungen von Isolierkannern.

Dieses Raster und das nächste „Verwendung der Standardformulierung, auch bei Änderung des Inhalts“, würde aus unserer andersartigen Gebrauchsanweisung schnell eine normale, angepaßte, unauffällige Gebrauchsanweisung machen – und das ganz unabhängig von der Frage, in welche Sprache übersetzt wird.

Die Frage ist, ob den ZT-Empfängern der Gebrauchsanweisung von *Rotpunkt* damit am besten gedient gewesen wäre und ob der Auftraggeber mit einer solchen Neutralisierung zufrieden gewesen wäre oder war.

## 2. Übersetzungen zu verschiedenen Zeitpunkten in verschiedene Sprachen

Untersucht man, wie Übersetzer, die diesen Text in verschiedene Sprachen übersetzt haben, der Herausforderung begegnen sind, so ergibt sich ein interessantes Bild. Man kann einerseits die Zieltexte in den verschiedenen Sprachen und andererseits die Zieltexte zu verschiedenen Zeitpunkten verglei-

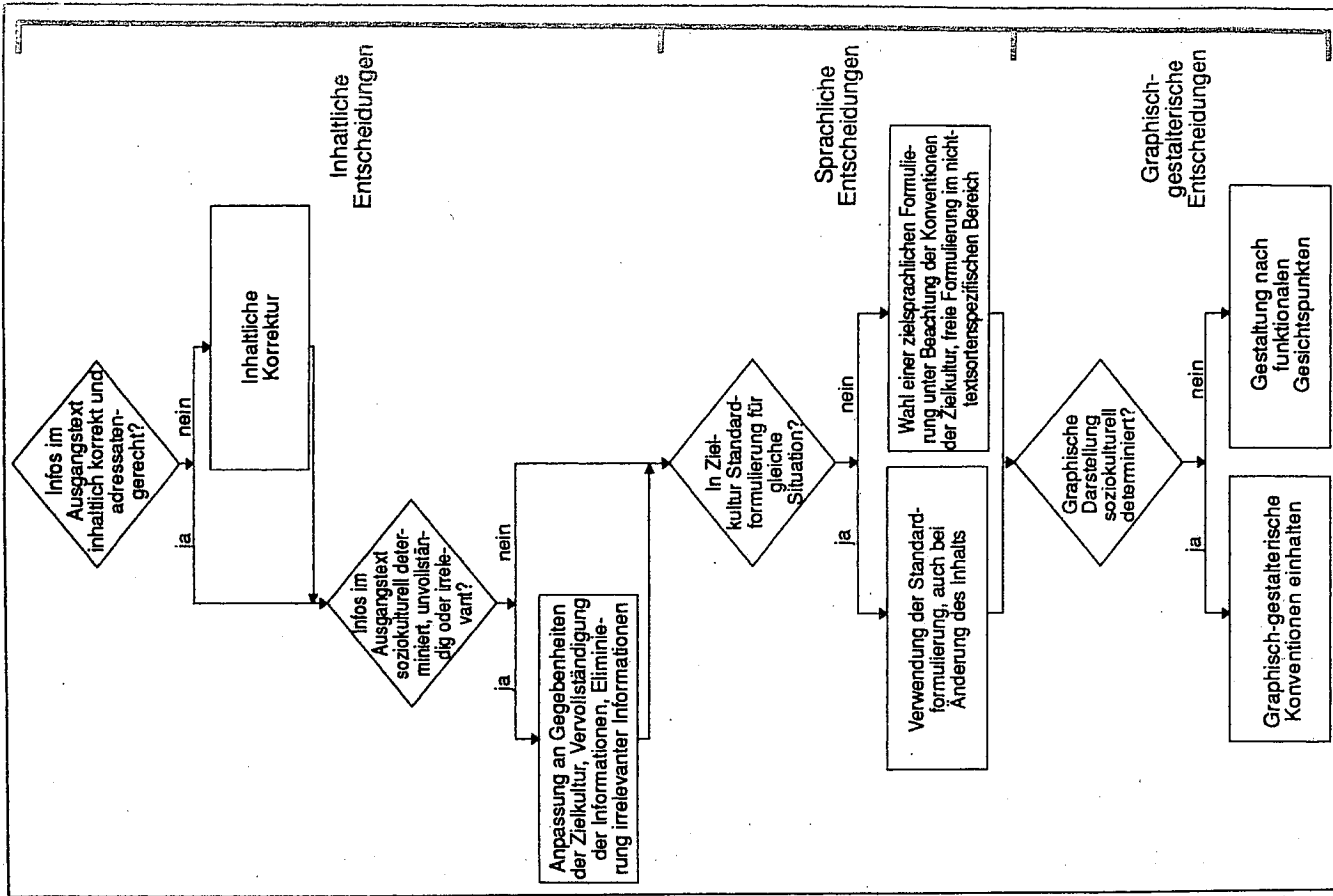


Fig. 5.6-3: Translatorische Entscheidungen in bezug auf Konventionen

chen. Es zeigt sich eine gewisse Entwicklung. Ein Vergleich der ersten Übersetzungen von 1986 (Anhang 1a-c) zeigt, daß der Übersetzer des englischen ZT (Anhang 1b) das getan hat, was Reiß + Vermeer in ihrem ersten Vorschlag „den Text sanieren“ nennen. Damit hat er sich auch so verhalten, wie Göpferich es in ihrem Flußdiagramm vorschlägt. Er hat die „irrelevanten“ Passagen im Text eliminiert, Standardformulierungen der Zielkultur eingesetzt und versucht, den Text den Erwartungen der ZT-Empfänger anzupassen.

Die Übersetzung ins Niederländische (Anhang 1c) weist auf eine andere Strategie hin. Man ist Reiß + Vermeers zweitem Vorschlag gefolgt und hat versucht, die vielleicht als gewollt eingestuft Abweichungen von erwartbaren Konventionen in der Zielsprache fast wörtlich wiederzugeben, d. h., fast alle „dummfrechen“ Bemerkungen beizubehalten: daß man die Gebrauchsanweisung genau lesen solle, daß man die Kanne ebensowenig wie den Kühlschrank in die Badewanne legen dürfe, auch die Geschichte mit der Vitrine sowie die mit dem zerbrochenen Teller, den man auch nicht ersetzt bekomme, und auch die letzte Bemerkung, daß man nicht schlampig sein solle, weil man dann die Gebrauchsanweisung bei Unklarheiten nicht wiederfinden könne, sind beibehalten worden. – Nur die „kleinen grauen Gehirnzellen“ sind ausgelassen worden.

Reiß + Vermeer (1984, 100) sagen: „Es ist wichtiger, daß ein gegebener Translat(ions)zweck erreicht wird, als daß eine Translation in bestimmter Weise durchgeführt wird.“

Wenn man die Zietexte von 1986 unter dem Gesichtspunkt des Translationszwecks betrachtet, fragt man sich, ob dieser Zweck eher mit dem englischen oder eher mit dem niederländischen ZT erreicht wurde oder vielleicht mit keinem von beiden. Nicht immer ist es so einfach zu überschauen, was für ZT-Empfänger relevante oder irrelevante Informationen sind. Vielleicht wollte die Firma mit dem Text eben nicht nur informieren, wie das mit dem englischen ZT geschieht, sondern auch einmal ein bißchen anders sein, nicht so langweilig, wie es Gebrauchsanweisungen oft sind. Vielleicht hoffte sie auch, jüngere Käufer anzusprechen. Wurde mit der niederländischen Übersetzung der „unangemessenen“ Bemerkungen dieser Zweck erreicht?

Bei der Gebrauchsanweisung von 1989 (Anhang 2a-c) wurde der ursprüngliche AT beibehalten, aber der Text war in noch mehr Sprachen übersetzt worden – und diesmal zeichneten sich alle Übersetzungen durch „Abweichungen von erwartbaren Konventionen“ aus (Vorschlag 2 von Reiß + Vermeer), auch der englische ZT. Der niederländische Text war jetzt noch durch die Aufforderung „En nu 5 minuten concentratie a. u. b. – en de kleine grijze hersensocellen op 'opslaan' schakelen“ bereichert worden.

Wenn man die beiden englischen Zietexte ansieht, den von 1986 (Anhang 1b) und den von 1989 (Anhang 2a), so stellt sich erneut die Frage, welcher dieser Texte den Translationszweck besser erfülle. Die „Bearbeitung“ von 1986 oder die „treue“ Übersetzung von 1989, bei der wirklich auch keine einzige der munteren oder dummen Bemerkungen ausgelassen wurde? Ist die echt funktionale Übersetzung in diesem Fall vielleicht die, die sich eng an den Ausgangstext schmiegt? Warum hat die Firma zuerst eine Bearbeitung in die Kanne gelegt und dann alles noch einmal neu übersetzen lassen? Sprachlich war die Ausgabe von 1986 besser. Hatte man mit der „andersartigen“ Gebrauchsanweisung vielleicht andernorts großen Erfolg? Daß die Firma einen enormen Umsatz hat und ihren Markt ständig erweitert, zeigt sich nicht zuletzt daran, daß immer wieder neue Länder einbezogen worden sind. Das liegt natürlich an der Qualität der Kannen und nicht an der Gebrauchsanweisung, denn die liegt in den Kannen und wird vor dem Kauf wohl kaum gelesen.

Die Tatsache, daß bei allen Übersetzungen von 1989 in alle Sprachen jede einzelne „irrelevante“ Bemerkung konsequent und fast wörtlich übernommen wurde, könnte darauf hindeuten, daß die Übersetzungsstrategie vom Auftraggeber gesteuert war oder es sich bei den Übersetzern nicht um erfahrene professionelle Übersetzer gehandelt haben kann.

1994 kam, wie gesagt, wieder eine neue Ausgabe auf den Markt, und diesmal war auch der Ausgangstext nicht mehr „anders“, sondern nur noch eine neutrale Gebrauchsanweisung, die von den Textsortenkonventionen für solche Texte nicht mehr auffällig abweicht (Anhang 3a-c).

„Schade“, sagten einige Dänen. „Ich finde die neutrale Gebrauchsanweisung besser“, sagten einige Niederländer. „Gott sei Dank“, sagten die Spanier.

Auf diese Kommentare hin nahm ich eine Umfrage in einigen Ländern vor, wobei ich um Kommentare zu der Ausgabe von 1989 bat. Ich wollte wissen,

- ob sich die Empfänger durch die frechen/witzigen Bemerkungen herablassend behandelt fühlten,
- ob sie den Text lustig fänden,
- ob sie sich gut informiert fühlten,
- ob sie den neutralen Text von 1994 vorzögen.

Außerdem wollte ich etwas über die sprachliche Qualität der Zietexte wissen, und ich fragte die Informanten auch, ob sie meinten, der Text sei von einem Muttersprachler übersetzt worden. Diese letzten beiden Fragen stellte ich einerseits, weil ich an einigen Zietexten sehen konnte, daß sie fehlerhaft sind, und andererseits, weil ich der Ansicht bin, daß Muttersprachler mit ihrer eingehenden Kenntnis der Zielkultur noch am ehesten beurteilen kön-

nen, wie eine als „unangemessen“ intendierte Formulierung aussehen mußte, wenn sie beim ZT-Empfänger auch der Intention entsprechend ankommen soll.

Ich befragte in einer Pilotuntersuchung je sechs Dänen, Niederländer und Spanier verschiedenen Alters. Da diese Informantengruppe klein ist, kann die Gruppe keinesfalls als repräsentativ bezeichnet werden. Die wichtigsten Ergebnisse meiner kleinen Umfrage lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Bei den Dänen und Niederländern fühlten sich die Älteren (d. h. Personen über 50 Jahre) herablassend und zu familiär behandelt – so als „seien sie Idioten“. Ein Niederländer dieser Altersklasse fand den deutschen AT und den dänischen ZT besser, weil er hier wenigstens mit „Sie“ angeredet werde. Diese Informanten fanden den Text von 1989 nicht besonders lustig. Sie zogen die neutrale Ausgabe von 1994 vor. Sie wollten lieber nur die wichtigen Informationen und zwar verständlich präsentiert haben. Zur Sprache des ZT meinten sie, daß sie einige Fehler gefunden hätten, der Übersetzer habe sicher nicht in seine Muttersprache übersetzt.

Die jüngeren Niederländer (20-50 Jahre) lachten zwar zuerst über den Text und fühlten sich nicht herablassend behandelt; sie zogen aber dennoch die neutrale Ausgabe vor.

Ein Niederländer in dieser Altersklasse meinte, dieser ungewöhnliche Text sei zwar nicht nach seinem Geschmack, aber die vielen „irrelevanten“ Informationen seien ideal (für ihn also relevant), denn sie würden ihm dabei helfen, wichtige Dinge zu behalten, wie z. B., daß man nicht die ganze Kanne ins Wasser tauchen solle. Er könne sich am besten an die „dummen Abschnitte“ erinnern und war an der neutralen Ausgabe gar nicht so interessiert. Er meinte, der Text sei sicher für junge Verbraucher geschrieben worden.

Auch diese Gruppe meinte, der Text sei sicher nicht von einem Muttersprachler übersetzt worden. Dazu sei die Übersetzung zu wörtlich.

Die jüngeren Informanten in Dänemark (20-50 Jahre) fanden den Text ganz lustig – besonders an einigen Stellen. Auch sie fühlten sich nicht gekränkt. Nach genauerem Hinsehen waren sie dann aber verärgert, doch der Grund hierfür war vor allem das schlechte Dänisch. Die Informanten meinten, der ungewöhnliche dänische ZT wäre vielleicht ein Erfolg gewesen, wenn der Übersetzer nicht so viele Interferenzfehler gemacht hätte. Der Übersetzer könne kein Muttersprachler gewesen sein. Es waren bei dieser Gruppe weniger die aus dem AT übernommenen „unangemessenen“ Formulierungen, die sie störten, als die sprachlichen Mängel.

Die Spanier reagierten allesamt ganz anders auf den Text. Sie fühlten sich

beleidigt und waren verärgert – ja erschüttert darüber, daß ein solcher Text im Umlauf sei. Sie zogen entschieden die neutrale Ausgabe von 1994 vor.

Es war ganz deutlich, daß sie über die Übersetzung der „unangemessenen“ Formulierungen aus dem AT ins Spanische, denen sie überhaupt nichts Lustiges abgewinnen konnten, verärgert waren. Sie waren aber gleichzeitig auch über die vielen sprachlichen Fehler im spanischen ZT schockiert. Der negative Eindruck wurde durch diese Fehler noch verstärkt.

Die Antworten der Informanten zeigten, daß das, was im deutschen AT „witzig“ oder „lustig“ sein sollte, in anderen Kulturen nicht unbedingt auch so aufgefaßt wurde. Die kulturellen Unterschiede, die ich oben erwähnte, zeigten sich z. B. daran, daß eine Textstelle, die fast alle Dänen lustig fanden, die Stelle mit dem Kühlschranks in der Badewanne, von allen Spaniern als äußerst primitiv bezeichnet wurde. Auch der erste Satz „Sie haben für diese Kanne Geld bezahlt – oder direkt gesagt – hart gearbeitet“, wurde von den Informanten nicht gleich beurteilt. Die dänischen Informanten registrierten diese Bemerkung beiläufig als merkwürdig, wohingegen die spanischen Informanten sie sofort als unverschämmt bezeichneten.

Alle Informanten waren sich darüber einig, daß die Texte kaum von Muttersprachlern und höchstwahrscheinlich auch nicht von professionellen Übersetzern übersetzt worden seien.

Ich stellte am Anfang dieses Artikels die Frage, ob man „andere“ Texte „anders“ übersetzen solle.

Das sollte man nur, wenn man die übersetzerische Kompetenz dazu hat, und diese schließt die kulturelle und „transkulturelle“ Kompetenz mit ein.

Ich fragte auch, „wie anders“ man sie übersetzen solle.

Man muß den ZT so gestalten können, daß er seinen Zweck in der Kommunikationssituation in der Zielkultur erfüllt. In unserem konkreten Fall heißt das, daß der ZT-Empfänger die notwendigen Informationen bekommt und er über die ungewöhnliche Gebrauchsanweisung ein wenig schmunzeln kann. Weder dem Ruf des Produkts noch dem der Firma darf durch den ZT geschadet werden. Ich habe manchmal den Einwand gehört, daß der AT von *Rotpunkt* auch nicht besonders gut sei. Dazu ist zu bemerken, daß es ja nur von Vorteil ist, wenn wenigstens der ZT gut gelungen ist.

Um kompetent zu sein, einen „anderen“ ZT zu schaffen, der seinem Zweck auch wirklich entspricht, muß der Übersetzer die Zielkultur und ihre Werte und Normen sozusagen „von innen her“ kennen. Er muß beurteilen können, wo welche AT-Formulierungen, wenn sie wortgetreu übertragen würden, mißverstanden werden können und daher ausgelassen oder geändert werden müssen. Er muß in der Lage sein, elegante, in der Zielkultur ungewöhnliche Formulierungen zu finden, durch die der ZT-Empfänger den Text zwar auch

als „anders“ erlebt, ohne sich jedoch beleidigt zu fühlen. Dazu muß der Übersetzer die haarscharfen Grenzen kennen, die in der Zielkultur z. B. eine ironische von einer unverschämten Bemerkung trennen. „Andere“ Texte erfolgreich „anders“ zu übersetzen, ist eine Gratwanderung, zu der man wahrscheinlich nur fähig ist, wenn man in die Muttersprache übersetzt und gleichzeitig sehr gute Kenntnisse der Sprache und Kultur des Ausgangstextes hat.

Eine sichere, aber auch langweilige Lösung eines solchen Übersetzungsauftrags liegt in dem Vorschlag Göpferichs, die in ihrem Flußdiagramm empfiehl, Irrelevantes wegzulassen und die Textsortenkonventionen der Zielsprache einzuhalten.

Die Ergebnisse meiner kleinen Untersuchung, bei der die Mehrzahl der Informanten die neutrale Ausgabe der Gebrauchsanweisung vorzogen, scheinen Göpferich recht zu geben. Aber das liegt wohl vor allem daran, daß die Texte von 1989 gedankenlos und schlecht übersetzt worden sind. Der Auftraggeber ist hierfür eventuell mitverantwortlich, wenn er auf einer wortgetreuen Wiedergabe der Formulierungen des deutschen AT bestand hat. Kompetente Übersetzer hätten den Auftraggeber auf die kulturellen Unterschiede und die Fallgruben aufmerksam machen müssen.

Wenn Übersetzer nicht fähig sind, eine adäquate Übersetzung eines „anderen“ AT zu produzieren, oder wenn sie erkennen, daß die Kommunikation mißglücken könnte, weil der ZT z. B. für Empfänger mehrerer Zielkulturen mit ganz unterschiedlichen Erwartungen bestimmt ist, ist Göpferichs Vorschlag, sich den Textsortenkonventionen der ZS anzupassen und an Standardformulierungen zu halten, eine gute Möglichkeit (vgl. den englischen ZT von 1986). Die Ablehnung des Auftrags wäre eine andere.

Im Fall der Isolierkannen wollte ich nach all diesen Überlegungen wissen, was sich die Firma *Rotpunkt* bei der Sache gedacht hatte. Ich rief (1997) an und fragte, warum man 1994 die dritte, die neutralere Gebrauchsanweisung herausgebracht habe. Man war sehr entgegenkommend und konnte vor allem zwei Gründe nennen, einerseits Platzgründe und andererseits Kundenwünsche: Dadurch, daß immer mehr Sprachen hinzugekommen seien, habe leider alles verkürzt werden müssen, und außerdem hätten einige Kunden sich „veralbert“ oder „für dumm verkauft“ gefühlt. Das seien aber nicht die spanischen Kunden gewesen, sondern Kunden aus England und Südafrika. Man habe eben, wie wir vermutet hatten, mit den ersten beiden Ausgaben der Gebrauchsanweisung ein bißchen lustig sein wollen, und es habe der Firma leid getan, den Text neutralisieren zu müssen. Ob die neutrale Ausgabe behalten werde, wisse man noch nicht. Es sei nicht auszuschließen, daß man wieder etwas anderes versuchen werde.

Auf meine Frage, wer die Texte der drei Ausgaben in die Fremdsprachen übersetzt habe, bekam ich bestätigt, was meine Informanten auch schon vermutet hatten, daß es in der Regel Deutsche gewesen seien, die in ihre Fremdsprache übersetzt hätten. Man fange jetzt aber an, die Übersetzungen von Muttersprachlern durchsehen zu lassen.

Eventuellen Übersetzungsproblemen hatte man bei der Firma *Rotpunkt* bisher noch kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Unweigerlich mußte ich an das Buch *Konstruktives Übersetzen* von Hönig (1995) denken und daran, wie nützlich es doch wäre, wenn man auch beim Auftraggeber ein bißchen mehr Interesse für die Komplexität des Übersetzens und die Wirkung der Zieltexte in anderen Kulturen wecken könnte.

Ich brauche wohl kaum zu erwähnen, daß sich Texte wie die besprochenen hervorragend für den Übersetzungsunterricht eignen, d. h. u. a. für Diskussionen über kulturelle Normen und Unterschiede, über Textsortenkonventionen und Empfängererwartungen sowie über Kompetenzen und Grenzen beim Übersetzen.

## Literatur

- Göpferich, Susanne: Textsorten in Naturwissenschaften und Technik. Pragmatische Typologie – Kontrastierung – Translation; Tübingen 1995 (= Forum für Fachsprachenforschung 27).
- Hönig, Hans G.: Konstruktives Übersetzen; Tübingen 1995 (= Studien zur Translation 1).
- Pörksen, Uwe: Textsorten, Textsortenverschränkungen und Sprachattrappen; in: *Wirkendes Wort* 24, 1974, 291-239.
- Reiß, Katharina + Vermeer, Hans J.: Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie; Tübingen 1984 (= Linguistische Arbeiten 147). – 21991.

## Gebrauchsanweisung

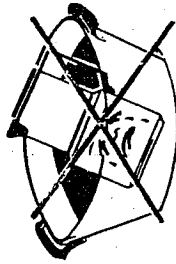
Sie haben für diese Kanne Geld bezahlt – oder direkt gesagt – hart gearbeitet. Es ist klar, daß sie also an dieser Kanne Ihre Freude haben sollen und einen täglichen Nutzen.

Das dürfte aber nur dann möglich sein, wenn Sie diese Zellen **genau** lesen und nach unseren Vorschlägen handeln



– letztlich geht es um Ihr Geld!

Und nun, bitte 5 Minuten Konzentration – und die kleinen grauen Gehirnzellen auf »speichern« schalten:



Legen Sie die Kanne und den Verschluss niemals insgesamt ins Spülwasser. – Ihren Kühlschrank legen Sie ja auch nicht zum Säubern in die volle Badewanne – oder?

Sollten Sie den Drang verspüren, die Kanne auseinanderzunehmen, lassen Sie es bitte. Es gibt sicher bessere Forschungsobjekte, denn der Glaskörper hat unten eine ganz empfindliche Glasspitze.

Wird diese beschädigt – und das ist beim Auseinandernehmen sehr leicht möglich – dann haben Sie bestenfalls noch eine Kanne für die Vitrine, warm hält sie nicht mehr!



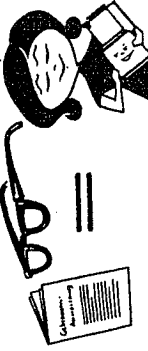
**Beachten Sie:** Für Glasbruch übernehmen wir grundsätzlich **keine Garantie** – hier müssen Sie den neuen Glaseinsatz auf jeden Fall bezahlen. Oder haben Sie es schon einmal erlebt, daß Ihnen ein im Haushalt zerbrochener Teller kostenlos ersetzt wurde? Sie würden gar nicht auf die Idee kommen! Wir auch nicht.

Es wäre also wirklich gut, wenn Sie dieses Stückchen Papier irgendwo **wiederfindbar** aufheben würden. Einmal wegen unserer genauen Adresse, und zum anderen, um es bei Unklarheiten nochmals durchlesen zu können. Sie können uns auch schreiben – wir antworten gern. Außerdem ist im Boden unsere Anschrift eingepreßt – für alle Fälle.

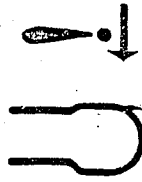
## Instructions of use



The purchase of this handsome jug will only prove to be a good investment when the jug receives due care and attention. – So please follow these simple guide lines.



Do not immerse the jug and lid in dish water to clean – simply wipe with a soft cloth.



Please do not dismantle the jug, as in doing so you may break the small glass tip at the bottom of the liner and this would render the jug useless.

**Please note:** The guarantee does not cover the glass liner. If through some unfortunate accident you happen to break the glass liner, a replacement may be purchased from your local dealer.

## Gebruiksaanwijzing

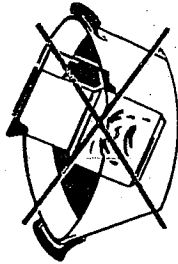


U hebt voor deze kan geld (waarvoor u hard gewerkt hebt) betaald en dus is het duidelijk, dat u plezier wilt hebben van uw aankoop en wel dat u deze gebruiksaanwijzing goed leest en de raadgevingen opvolgt –



tenslotte gaat 't om uw geld!

**Reinigen** kunt u deze kan en sluiting slechts met een natte doek. Leg de kan en de sluiting nooit in het afwaswater. Uw koelkast doet u toch ook niet in bad?



**Demonderen** gelieve u beslist niet te proberen, er zijn voorwerpen die daar beter geschikt voor zijn. Want de binnenflës heeft onderaan een heel kwetsbaar puntje, dat bij demontage heel gemakkelijk kapot kan gaan, en als dat gebeurt, hebt u alleen nog een kan voor de show: warm houdt ze dan niet meer.



Voor glasbreuk kunnen wij in principe geen garantie geven, in elk geval dient u de binnenflës zelf te betalen. Of hebt u ooit meegemaakt dat u thuis een bord brak en dat dit gratis werd? U zou er toch niet over piekeren? Wij ook niet. Het zou werkelijk heel goed zijn als u dit papiertje ergens zou opbergen, waar u het weer kan opzoeken. Ten eerste vanwege ons adres en ten tweede om bij eventuele onduidelijkheden deze gebruiksaanwijzing weer eens door te lezen. U mag ons ook schrijven – wij antwoorden graag. Bovendien is ons adres in de bodem van de kan gestempeld – men kan nooit weten...

## Wichtige Information!

Sie haben für diese Kanne Geld bezahlt – oder direkt gesagt – hart gearbeitet. Es ist klar, daß Sie also an dieser Kanne Ihre Freude haben sollen und einen tüchtigen Nutzen.

Das dürfte aber nur dann möglich sein, wenn Sie diese Zellen genau lesen und nach unseren Vorschlägen handeln.



– letztlich geht es um Ihr Geld!

Und nun, bitte 5 Minuten Konzentration – und die kleinen grauen Gehirnzellen auf „speichern“ schalten.

Legen oder stellen Sie die Kanne und den Verschluss niemals ins Spülwasser oder in die Spülmaschine. – Ihren Kühlschrank legen Sie ja auch nicht zum Säubern in die volle Badewanne – oder?



Sollten Sie den Drang verspüren, die Kanne auseinanderzunehmen, lassen Sie es bitte. Es gibt sicher bessere Forschungsobjekte, denn der Glaskörper hat unter einer ganz empfindlichen Glasspitze.



Wird diese beschädigt – und das ist beim Auseinandernehmen sehr leicht möglich – dann haben Sie bestenfalls noch eine Kanne für die Vitrine, warm hält sie nicht mehr!

## Important Information!

Having paid hard-earned money for this flask you are certain to want to get the best out of it and use it daily.

Your flask will serve you well if you read these instructions carefully and follow them!



After all, it is your money!

And now, prepare to concentrate for 5 minutes – and switch those little grey brain cells onto "memory store".

Never submerge the flask or the stopper in water or put in the dishwasher.

After all, you wouldn't put your fridge in a bath full of water to clean it, would you?



Please do not take the flask apart. There are many other more suitable objects to satisfy an inquisitive mind. The glass lining of this particular flask has a very sensitive glass tip.

If this happens to get damaged (which is very easily done when dismantling the flask) you will at best be left with a flask to adorn your cabinet. You need not expect it to keep anything warm again.



## Informations importantes!

Pour vous offrir cette bouteille isotherme, vous avez dépensé de l'argent, durablement gagné. Vous en attendez donc qu'elle soit agréable et pratique à l'emploi.

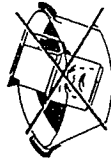
Elle ne le sera que si vous lisez attentivement les conseils suivants.



Il y va en définitive de votre argent!

Maintenant, nous vous demandons 5 minutes de concentration, de commuter vos neurones en position «mémoire».

Ne mettez jamais la cafetière et son couvercle dans un lave-vaisselle. Mettez-vous le réfrigérateur dans la baignoire?



Si vous sentez l'envie de démonter la cafetière, renoncez à cette entreprise. Il existe sûrement de meilleurs sujets d'investigation: le bas de la bouteille présente une extrémité pointue extrêmement sensible aux chocs.

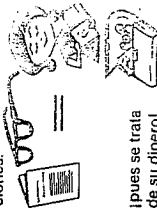


Si la pointe casse – cela peut se produire très facilement au démontage – la cafetière n'est plus bonne qu'à mettre en vitrine, le café s'y refroidira immédiatement.

## Información importante!

Vd. ha pagado dinero por esta jarra – o directamente dicho ha trabajado por ella duramente. Está claro que por ello tenga que tener una satisfacción y aprovecharlo a medio plazo de esta jarra.

Pero esto solamente será posible si Vd. lee atentamente estas líneas y escucha según nuestras proposiciones.



¡Pues se trata de su dinero!

Y ahora por favor 5 minutos de concentración – y conectar a «memoria» las pequeñas células grises del cerebro.

No coloque nunca la jarra y la tapa en agua de fregar o en el lavavajillas. – Vd. Tampoco coloque su frigorífico para limpiarlo en la bañera llena ¿o sí?



Si sintiese el afán de desmontar la jarra, déjelo por favor. Con seguridad existen mejores objetos para experimentar, pues el cuerpo de cristal tiene en la parte inferior una punta de cristal sumamente sensible.



Si ésta fuese deteriorada – y esto es muy posible al desmontar la jarra – tendría Vd. entonces y en mejor de los casos, una jarra para la vitrina, ya que ésta no conservaría caliente.



**Beachten Sie:** Für Glasbruch übernehmen wir grundsätzlich keine Garantie – hier müssen Sie den neuen Glaseinsatz auf jeden Fall bezahlen.

Oder haben Sie es schon einmal erlebt, daß Ihnen ein im Haushalt zerbrochener Teiler kostenlos ersetzt wurde? Sie würden gar nicht auf die Idee kommen! Wir auch nicht. Es wäre also wirklich gut, wenn Sie dieses Stückchen Papier irgendwo wiederfindbar aufheben würden. Einmal wegen unserer genaue Adresse, und zum anderen, um es bei Unklarheiten nochmals durchlesen zu können. Sie können uns auch schreiben – wir antworten gern. Außerdem ist im Boden unsere An-schrift eingepreßt – für alle Fälle.

**Und noch eine Bitte:** Geben Sie grundsätzlich neben der Artikel-Nummer auch die Farbe des benötigten Ersatzteils an. Und nun, Spaß und Freude am Gebrauch Ihrer Isolierkanne.

Ihre Firma  
**● ROTPUNKT**

**Please note:** we do not guarantee glass breakage. You will have to foot the bill should a new glass lining be necessary. Or do you know of any companies that will replace broken plates free of charge? The idea would not even occur to you. Nor us!

It would not be such a bad idea to keep these instructions where you can find them again. You will then always have our address to hand and be able to refer back should you encounter any difficulties. We will be happy to answer any questions you may have. Our address is also stamped into the base of the flask for all eventualities.

**And just one more thing:** always specify the colour of the spare part you are ordering in addition to the article number.

Thank-you for taking the trouble to read through these instructions. We hope you enjoy using your vacuum flask.

**● ROTPUNKT**

**Mais attention:** nous n'assurons absolument aucune garantie en cas de rupture du verre. Nous facturons toujours les récipients de rechange en verre. Attendez-vous du marchand de faïence qu'il remplace gratuitement la vaisselle de ménage cassée? Non sûrement. Nous non plus.

Conservez donc bien la présente notice à un endroit où vous serez sûr de la retrouver. Ne serait-ce que pour notre adresse exacte qui figure dessus, et ensuite pour relire certains points qui ne vous ont pas paru clairs. Vous pouvez aussi nous écrire, nous vous répondrons volontiers. Nous avons également imprimé notre adresse sur le fond. On ne sait jamais.

**Un dernier conseil:** outre le numéro de référence, indiquez toujours le coloris de la pièce de rechange requise. Merci d'avoir lu la notice. Nous vous souhaitons que l'emploi de cette cafetière isotherme vous apporte beaucoup d'agréments.

A votre service  
**● ROTPUNKT**

**Observe:** Para roturas de cristal no asumimos de principio ninguna garantía – aquí tendrá que pagar. Vd. el nuevo depósito. ¿O ha experimentado Vd. alguna vez que sea devuelto un plato roto al hogar gratuitamente? ¡A Vd. ni se le ocurre!

A nosotros tampoco. Por lo tanto sería verdaderamente provechoso si guardase este pedazo de papel donde después lo pueda volver a encontrar. Por una parte por nuestra dirección exacta y por la otra para poder volver a leer en casos de puntos no claros. También nos puede escribir – nosotros responderemos con gusto.

**Y otra petición más:** indique básicamente junto al número de artículo también el color de la pieza de reemplazo que necesite. Y ahora muchas gracias por haber leído esto – ¡que disfrute mucho con el uso de su jarra aislante.

Su casa  
**● ROTPUNKT**

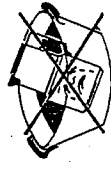
**Importanti Informazioni!**  
 Per poter acquistare questo bricco, Lei ha dovuto pagare una somma di denaro, vale a dire che ha dovuto lavorare per poter ereditare l'acquisto. E pertanto auspicabile, che Lei si possa rallegrare dell'acquisto fatto e ne possa fare un uso quotidiano.

Questo però sarà realizzabile solo se Lei leggerà attentamente queste poche righe e userà il bricco seguendo i nostri consigli.

**– In fondo si tratta del Suo denaro**

La preghiamo ora di dedicarci per 5 minuti alla Sua attenzione e di fare lo sforzo di ricordarsi quanto leggerà.

Non mettere mai il bricco o il coperchio nullo in het vaatwasser of in de vaatwasmachine. – Uw koelkast legt U voor het schoonmaken immers ook niet in de volle badkuip – nietwaar?



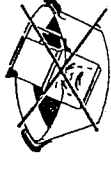
**Belangrijke Informatie!**  
 U heeft voor deze kan geld betaald – of direct gezegd – hard gewerkt. Het is vanzelfsprekend dat U dus niet deze kan Uw plezier zult hebben en een dagelijkse nut.

Maar dat zal alleen-dan mogelijk zijn, als U deze regels precies leest en na onze voorstellen handelt.

**– uiteindelijk gaat het om Uw geld!**

En nu 5 minuten concentratie a.u.b. – en de kleine grijze hersencellen op «opblaas» schakelen.

Legt of zet U de kan en de sluiting nooit in het vaatwasser of in de vaatwasmachine. – Uw koelkast legt U voor het schoonmaken immers ook niet in de volle badkuip – nietwaar?



**Vigtig Information!**  
 De har givet penge ud for denne kande – eller sagt direkte – arbejdet hårdt. Det er klart, at De skal have glæde af kanden, når De benytter den dagligt.

Det vil imidlertid kun være tilfældet, hvis De læser disse linjer nøje og går ind på vort forslag

**– når alt kommer til alt er det jo Deres penge!**

5 minutes koncentration – og stil så hjernen på «hurkomme».

Læg aldrig kanden eller låget i opvaskemandet eller i opvaskemaskinen. – Stiller De køl-kasten for at gøre det rent?



**Önemli Bilgiler!**  
 Siz bu ibrik için para verdimiz – veya doğrudan doğruya söyleyecek olursak – alın teri döktünüz. Gayet labik bu ibrikten memnun kalmanız ve her gün yararlanmanız beklebilir.

Bu ancak bu satır-arı-dikkatlice okuyarak ve bizim tek-lifferimize göre harekiet etmekle mümkün olabilir.

**– nihayetinde burda sizin paramız sözkonusu!**

Şimdi lütfen 5 dakika konsantr olunuz – ve kendinizi bu meseleye veriniz.

İbriği ve kapagını hiç bir zaman buluşuk süvünü ve buluşuk yıkama makinesini içine koymayınız veya daidirmayınız. – Siz buzdolabınız temizletirken banyo küvetimizin içine koymuyorsunuz ya – değilmi?



Şayet ibriği sökme ihtiyacını duyuyorsanız, bundan itibaren vaz geçiniz. İnceleme yapmak istiyorsanız, başka bir şeyle uğraşınız, çünkü cam dolgunun ucunda çok hassas bir sıvı uç vardır.

Bunu kıracak olursanız, ki bu sökerken çok çabuk mümkün – o zaman ibriği ancak vitrine koyabilirsiniz, çünkü o zaman artık sıcak tutmaz.



**Importanti Informazioni!**  
 Dovesse essere presa dalla voglia di smontare il bricco, La invitiamo a desistere. Troverà senz'altro qualche altro oggetto di ricerca, perché il corpo in vetro ha una delicaissima punta in vetro.

Se questa si dovesse rompere, cosa molto probabile nel caso in cui il bricco venga smontato Lei, avrà un bricco da tenere solo in vetrina perché non servirà più a mantenere caldo il contenuto!

**U!**

Wanneer deze beschadigd wordt, en dat is bij het uit elkaar nemen zeer gemakkelijk mogelijk – dan heeft U in het gunstigste geval nog een kan voor de vitrine houdent!

Selvom De har lyst til at skille kanden ad, så lad alligevel være. Der findes sikkert bedre forskningsobjekter, fordi glasset nemlig formeden har en meget sårbar glasspids.

Hvis denne beskædiges – og dette er ikke vanskeligt, når kanden er skilt ad, har De måske en udstillingsgenstand til vitrineen, men til at holde noget varmt duer den ikke mere!

**U!**

Indien U de aandrang bespeurt, de kan uit elkaar nemen – laat U dat a.u.b. Er zijn zeker betere projecten van onderzoek want het glaslichaam heeft onderaan een heel gevoelige glaspunt. Wanneer deze beschadigd wordt, en dat is bij het uit elkaar nemen zeer gemakkelijk mogelijk – dan heeft U in het gunstigste geval nog een kan voor de vitrine houdent!

**U!**

**Importante:** Per le parti in vetro non ci assumiamo alcuna garanzia. Lei deve in ogni caso pagare il pezzo di ricambio. Ha mai fatto l'esperienza che un pezzo del suo servizio che è stato rotto, Le venga sostituito gratuitamente? Pensiamo che Lei nemmeno pensi a questa possibilità!

Difatti nemmeno noi.

Sarebbe opportuno se Lei provvedesse a riporre queste pagine in un luogo dove le possa ritrovare. Questo si fa per via del nostro indirizzo che per avere la possibilità in caso di dubbi di dare una risposta. Lei ci può anche scrivere, noi Le risponderemo volentieri. In ogni caso nel fondo dell'articolo è stampato il nostro indirizzo.

**Le chiediamo ancora un favore:** Indichi sempre, oltre al numero dell'articolo, anche il colore dei pezzi di ricambio di cui necessita. A questo punto La ringraziamo della cortese attenzione e Le auguriamo d'averne molta soddisfazione con l'uso del contenitore termico.

Sua

● ROTPUNKT

**In acht nemen:** Voor glasbreuk geven wij principieel geen garantie – hier moet u de nieuwe glasinzet in ieder geval betalen. Of heeft u het al eens beleefd, dat een in het huishouden gebroken bord van u gratis werd vervangen? U zou in 't geheel niet het idee krijgen! Wij ook niet.

Het zou dus inderdaad goed zijn, wanneer u dit blaadje papier ergens zou bewaren, waar u het terug kunt vinden. Ten eerste wens ons juist adres en verder om dit bij onduidelijkheden nog eens door te kunnen lezen. U kunt ons ook schrijven – wij antwoorden graag. Bovendien is in de bodem ons adres ingedrukt – voor alle gevallen.

**En nog een verzoek:** Noemt u principieel naast het artikelnummer ook de kleur van het nodige reserveonderdeel. En nu, bedankt voor het geheel doorlezen – en veel plezier en vreugde bij het gebruik van uw thermoskan.

Uw firma

● ROTPUNKT

**OBS:** Hvis glasset går i stykker, overtager vi principielt ikke garantien – i dette tilfælde skal De selv betale den nye glasindsats. Eller har De måske været ude for, at en tallerken erstattes, hvis den går i stykker i husholdningsarbejdet? En sådan ide vil De ikke få! Det vil vi heller ikke.

Det ville altså være virkelig godt, hvis De opbevarer det lille stykke papir et sted, hvor De finder det igen. For det tørste på grund af vores adresse og for det andet, hvis De ønsker at læse det igen, når De er i tvivl. De er velkommen til at skrive til os – vi svarer gerne. På bunden er den nøjagtige adresse indpræget – for en sikkerheds skyld.

**Og endnu et lille ønske:** Angiv venligst foruden typenummeret, altid farven på reservedelen, som De ønsker tilsendt. Og til sidst tak fordi De læste dette – og termokanden.

Deres firma

● ROTPUNKT

**Şunu gözönüne alınız:** Cam kırılmasına biz prensip olarak garanti vermeyiz – bu durumda cam dolgunun sorumlumesini daima siz ödersiniz. Yoksa siz evinizde kırılan bir tabağın ücretini ödemek içinliendüğüni görülmüzdü? Gayet tabii! Böyle bir şey aklınızdan geçmez! Biz de öyleyiz.

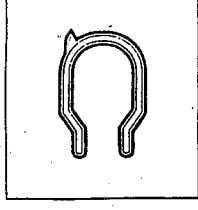
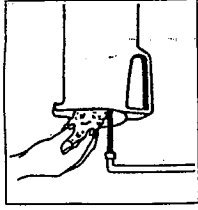
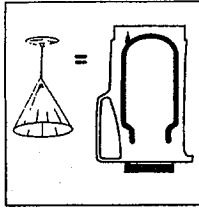
Yani bu ufak kağıdı tekrar bulabileceğiniz bir yere koyarsanız iyi edersiniz. Hem bizim tam adresimizi bilmeniz açısından, hem de anlaşılmasını seyleri tekrar okuyarak anlamanız açısından. Bize mektupla yazabilirsiniz – biz size memnuniyetle cevap veririz. Zaten tabanında bizim adresimiz damgalanmıştır – her ihtimale karşı.

**Ve bir rica daha:** Prensip olarak malın numarasını ve listediğiniz yadek parçanın rengini bildiriniz. Sırdı bunları okuma zamanına katiandığınız için teşekkür ederiz. – ve bundan sonra izotell'iniği kutlamışken size hoşluk vermesin diliniz.

Firmanız

● ROTPUNKT

Made in Germany



Wichtige Information! ● ROTPUNKT  
Vor Erstbenutzung bitte aufmerksam lesen.

Deutsch

Der Innenbehälter dieser Isolierkanne besteht aus einem doppelwandigen Glas. Zwischen diesen beiden Glaswänden befindet sich ein Vakuum – ebenso ist Bereich Heiß-/Kältehaltung von Gerätkan gedacht. Für zum Reinigen auf gar keinen Fall Spiritus, Alkohol oder ähnliche Reinigungsmittel. Kanne- und Teearbeits, die sich vielleicht bei längerem Gebrauch am Glas bilden, können geradezu phantastisch mit einem Zahnbürste entfernt werden. Sie dürfen jedoch nicht unbeaufsichtigt zu überlassen.

Sie diese Kanne und den Schraubverschluß nur mit einem weichen Tuch oder Schwamm unter warmem Wasser. Und eine Bürste benutzen Sie zum Reinigen auf gar keinen Fall Spiritus, Alkohol oder ähnliche Reinigungsmittel. Kanne- und Teearbeits, die sich vielleicht bei längerem Gebrauch am Glas bilden, können geradezu phantastisch mit einem Zahnbürste entfernt werden. Sie dürfen jedoch nicht unbeaufsichtigt zu überlassen.

English

The insert of this vacuum container is made of double-walled glass. There is a vacuum between these two glass walls. There is also a silvered coating (middle) applied between the glass walls. Never eat directly from the container. Always check for damage (eg. cracks or chips in the glass) if you knock or drop the container. Please write to us or send the container to us if you are in any doubt.

Only clean this flask and the screw top using a soft cloth or sponge under warm running water. Do not use any chemical or similar cleaning agents to clean the flask. Coffee and tea stains which may form on the glass after the flask has been used for easily using denture cleaners.

Fill the flask with warm water and add a denture cleansing tablet. Let it stand for five minutes, then pour out and rinse with warm water. If necessary, you can repeat the process until the glass is really clean. And one more small piece of advice: do not use any chemical or similar cleaning agents to clean the flask. Coffee and tea stains which may form on the glass after the flask has been used for easily using denture cleaners.

The insert is made of glass. Please handle carefully when cleaning (eg. as you would an expensive cut-glass) – so do not use hard objects or scouring powder. Fill the flask with warm water and add a denture cleansing tablet. Let it stand for five minutes, then pour out and rinse with warm water. If necessary, you can repeat the process until the glass is really clean.

